

BUCHBESPRECHUNGEN

KLAUSNITZER, B.: Die Hirschkäfer - Lucanidae, 2. überarb. Auflage 1995. Die Neue Brehm-Bücherei, Nr. 551, Westarp-Wissenschaften Magdeburg, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, Oxford, mit 58 Abbildungen und 1 Farbtafel, 109 S. ISBN 3-89432-451-1, NE: GT, Preis: 32,- DM.

Bereits vor dreizehn Jahren veröffentlichte KLAUSNITZER unter dem Titel „Die Hirschkäfer“ in der Neuen Brehm-Bücherei (Nr. 551) eine zusammenfassende Sichtung der damaligen Kenntnisse zur Systematik, Morphologie der Imagines, Verbreitung, Lebensweise, zum Voltinismus, zur Überwinterung der Tiere und zu den Umweltwiderständen und natürlichen Feinden der Hirschkäfer. In einem weiteren Kapitel wurden die mitteleuropäischen Arten der Lucanidae vorgestellt, und im abschließenden Abschnitt „Mensch und Hirschkäfer“ setzte sich der Autor mit Problemen des Schutzes, dem Kult, der Bedeutung der Tiere, ihrer heraldischen Verwendung und der Darstellung in der Malerei, Grafik und plastischen Gestaltung auseinander. Es wurden nicht nur wichtige Veröffentlichungen der letzten Jahrzehnte kritisch ausgewertet, sondern auch bemerkenswerte Veröffentlichungen aus dem vorigen Jahrhundert zur Thematik gesichtet und einbezogen. Beobachtungen zur Lebensweise, die in der Vergangenheit möglich waren, sind gegenwärtig kaum noch möglich; die Arten gehören zu den Platzhaltern in den Roten Listen jener Bundesländer, aus denen solche vorliegen (Brandenburg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Thüringen). Als besonders praktikabel hatte wohl jeder Leser das abschließende Register empfunden, spart es doch Zeit bei der Information über bestimmte Detailfragen. Die grafische Gestaltung und das Layout waren ansprechend. Das Titelbild der kämpfenden Hirschkäfermännchen regte die Neugier und Kauflust an.

Die zweite Auflage kam im Jahre 1995 rechtzeitig zum Weihnachtsfest in den Handel. Der Autor hat die erste Auflage gründlich überarbeitet, weitere Literaturquellen ausgewertet, eine neue Farbtafel gestaltet, weitere Abbildungen eingefügt, rationeller und übersichtlicher einige Zusammenhänge dargelegt und die unübersichtliche Literaturgliederung der ersten Auflage modern und benutzerfreundlich gestaltet.

Die Farbtafel der ersten Auflage enthielt Abbildungen von *Lamprima adolphinae*, *Chiasognathus granti*, *Phalacrognathus muelleri*, *Lamprima aurata*, *L. varians* und *L. latreilli*, die der zweiten Auflage enthält Abbildungen nach Fotos von H. RIETZSCH der heimischen Arten *Lucanus cervus* L. (eine ökologisch aussagekräftige Auf-

nahme), *Dorcus parallelipedus* (LINNÉ), *Aesalus scabaeoides* (PANZER) und *Ceruchus chrysolinus* HOHENWARTH. Die Abbildungen der letzten beiden Arten in der Puppenwiege zeigen nicht nur den Käfer mit arttypischen Merkmalen, sondern auch die Weißfäule des befallenen Holzes. Im achten Abschnitt werden von den einzelnen mitteleuropäischen Arten die Gesamtverbreitung, Habitat- und Nahrungsansprüche sowie Besonderheiten des Entwicklungssubstrates kurz und prägnant zusammengefaßt. Besonders erwähnenswert erscheint dem Rezensenten, daß auf Pilzarten hingewiesen wird, die am Substrat, in dem die einzelnen Arten nachgewiesen wurden, fruktifizieren. Das ist schon deshalb wichtig, weil inzwischen auch neue Erkenntnisse zur Ökologie und Verbreitung der genannten Pilzarten publiziert wurden. Sorgfältig wurde darauf geachtet, daß keine veralteten Synonyme der genannten Arten publiziert wurden, was hervorgehoben werden muß, da immer wieder in Publikationen veraltete Synonyme auftauchen, deren Zuordnung zu den jetzt gültigen Benennungen sehr zeit- und kostenaufwendig, mitunter gar nicht mehr klärbar ist.

Das Kapitel „Gefährdung und Schutz“ enthält wichtige Hinweise über die Bestandsentwicklung der heimischen Hirschkäferarten und Möglichkeiten der gezielten Förderung der Hirschkäferpopulationen (vgl. Seite 93-94 und Abb. 52 u. 53). Mit viel Liebe wurde das Kapitel Mensch und Hirschkäfer neu gestaltet; es bietet sogar Philatelisten einen Einstieg in das interessante Gebiet des Sammelns von Motivmarken aus dem Käferreich.

Auf Grund des klar gefaßten Bestimmungsschlüssels und der folgenden Bildbestimmungsschlüssel lassen sich die Arten sicher bestimmen, so daß das Heft durchaus auch für Unterrichtszwecke genutzt werden kann. Die Bestimmung der *Platycerus*-Arten wird durch die Abbildung der Körperumrisse, der Differentialmerkmale der Mandibeln und der Genitalien wesentlich vereinfacht. Für biologische Untersuchungen durch Planungsbüros, die in der Regel zeitlich begrenzt erfolgen, sind die Hinweise und bildlichen Darstellungen der Larven sehr wertvoll. Es können gesicherte Aussagen zum Vorkommen der Arten auf Grund des Nachweises der Larven für Auftraggeber (Naturschutzverwaltungen) gegeben werden, da auch die Larven von Geotrupiden, Scarabaeiden und Trogiden schlüsselmäßig erfaßt worden sind.

Zusammenfassend kann das sorgfältig redigierte und liebevoll gestaltete Buch über die faszinierende Welt der Hirschkäfer sowohl für Studium und Forschung als auch für die Freizeit empfohlen werden. Insbesondere wird engagierte Jugendlichen und Jugendgruppen der Naturschutzverbände der Kauf des Buches empfohlen.

Anmerkung:

Falsch geschrieben wurde versehentlich der Schuppige Polyporus *Polyporus squamosus* (Seite 86). Die Art heißt richtig *Polyporus squamosus* (HUDS.):FR.

R. Conrad

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1996/1997

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Conrad Reinhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 124](#)